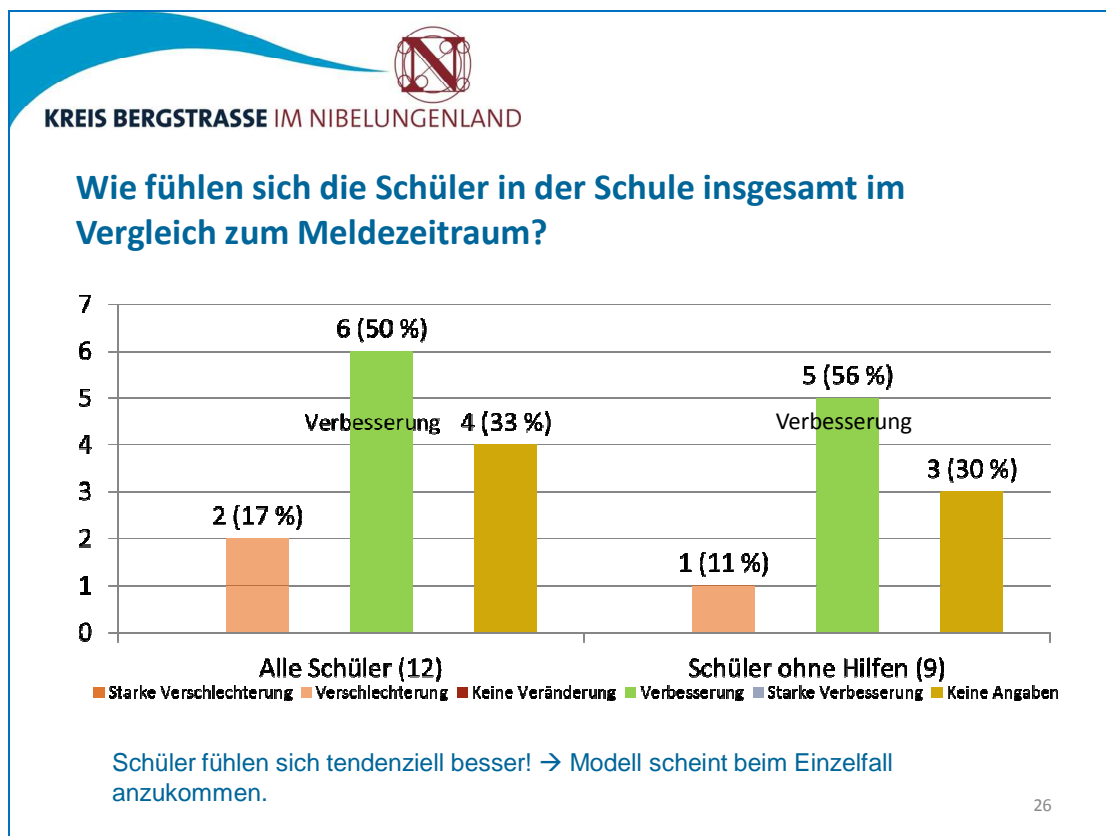


Anlagen:

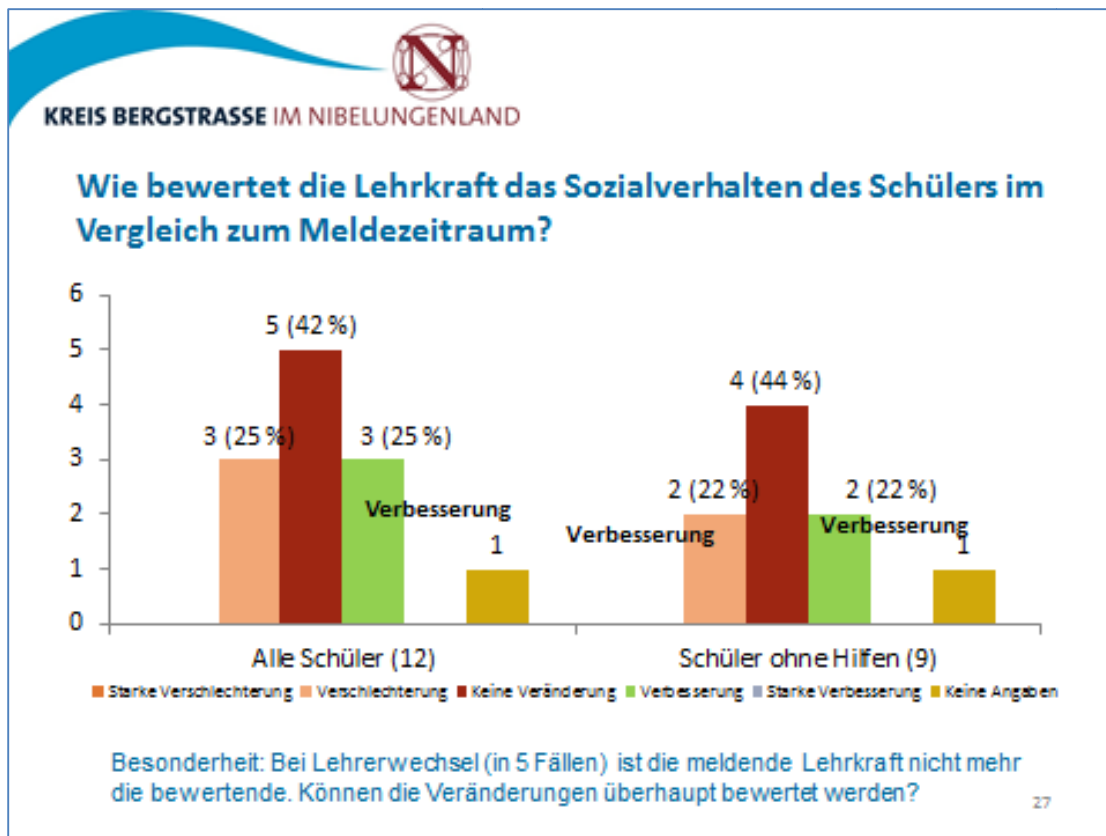
Anlage 1




Anlage 2



Anlage 3



Anlage 4


KREIS BERGSTRASSE IM NIBELUNGENLAND

An allen 8 Schulen wurden unterschiedliche Projekte durchgeführt:

Schule	Projekt
Siegfriedschule	Zirkus Siegfriedo
Schloss-Schule	Töpferkurs für drei Klassen
Eichendorffschule	Kletter- und Hochseilgarten + Angebot der Museumspädagogik des Kloster Lorsch
Konrad-Adenauer-Schule	Aktionsunterrichtstag mit dem Motto „Trommelzauber“
Nibelungenschule	
Christophorus –Schule	Teilnahme am Projekt „Mac Bess“ für 4 Klassen
Martin-Buber-Schule	Klettergartenbesuch mit der Ausrichtung Team- und Kommunikationsfähigkeit und Selbständigkeit
Starkenburger-Gymnasium (Trotz erheblicher Schäden durch Vandalismus lässt sich die AG nicht entmutigen!)	Holz AG zum Aufbau eines Treffpunkts (Bauwagen) für Kommunikation und Informationsaustausch

30

Anlage 5

Das Teilprojekt „Schulverweigerung“ wurde mangels Nachfrage Mitte 2012 ausgesetzt. Die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von jährlich 30.000 € wurden für „Soziales Kompetenztraining“ in den Eingangsklassenstufen (Klasse 1 und Klasse 5) der Heppenheimer Schulen wie unten beschrieben eingesetzt.

L-2/3-2 /fr

19.09.2013

Die Unterstützung der Kinder in ihrer Entwicklung zu sozialem und eigenverantwortlichen Handeln ist eine zentrale Aufgabe der Schule. Die Schule hat nicht nur einen Bildungs-, sondern auch einen Erziehungsauftrag.

Wenn die Erziehung zur sozialen Kompetenz erfolgreich sein will, muss mit der Erziehung möglichst frühzeitig begonnen werden. Der wichtigste Ort zum Erlernen sozialer Kompetenzen ist traditionell die Familie. Inwieweit die Familie zunehmend mit dieser Aufgabe überfordert ist, wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Es werden Überlegungen getätigt, welche Maßnahmen seitens der Gesellschaft erforderlich werden um Abhilfe zu schaffen. Immer wieder werden Erzieher und Lehrer in ihrem beruflichen Umfeld mit dieser Problematik konfrontiert und zum Handeln aufgefordert.

In Deutschland wird in Bildungsreformplänen beschrieben, dass soziale Kompetenz ein wesentliches Bildungs- und Erziehungsziel sein soll.

Schulische Methoden, die das Erlernen sozialer Kompetenz erleichtern sollen, sind das autonome Lernen, das offene Lernen sowie der kommunikative Unterricht.

Soziale Kompetenz entwickelt sich in Interaktionen, also beispielsweise in der Familie, einer Gruppe oder einer Schulklasse. Dabei geht es nicht nur um reines Wissen, sondern vor allem um den Erwerb von komplexen Verhaltensmustern und auch um das Lernen an Vorbildern. Durch das Angebot des Kreises Bergstraße die Schulen finanziell zu unterstützen, wurde es in diesem Jahr möglich, den 8 Schulen in Heppenheim durch ausgesuchte Angebote und Aktionen den Schülerinnen und Schülern eine gezielte Förderung der sozialen Kompetenzen zu kommen zu lassen. Das Angebot des Kreises Bergstraße, die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken, wurde von den Schulen in unterschiedlicher Form angenommen und umgesetzt.

Siegfriedschule: 50 Schülerinnen und Schüler (die Abschlussklasse war durch die Praktikumsphase an der Teilnahme verhindert) nahmen an dem Zirkusprojekt „Zirkus Siegfriedo“ teil. In der Woche vom 08.03 bis 12.03.2013 wurde intensiv mit den Schülern für eine Zirkusaufführung, am letzten Tag, gearbeitet.

Schloss-Schule: 3 Schulklassen besuchten am 11.04.2013 mit 19 Kindern, am 14.05.2013 mit 20 Kindern und am 21.05.2013 mit 20 Kindern einen Töpferkurs in Fürth-Erlenbach. Die Schülerinnen und Schüler der Schloss-Schule waren von den Aktivitäten in der Töpferwerkstatt sehr begeistert und präsentierten stolz ihre getöpferten Arbeiten.

Eichendorffschule: 54 Teilnehmer(Schülerinnen, Schüler plus Lehrkräfte) der Eichendorffschule besuchten am 21.05.2013 den Kletter und Hochseilgarten in Bensheim. Am 28.05.2013 besuchte eine zweite Gruppe der Schule mit 59 Teilnehmern (Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte) das Kloster Lorsch, um an einem Angebot der Museumspädagogik teilzunehmen.

Konrad-Adenauer-Schule und Nibelungenschule: Am 12.06.2013 fand an der Konrad-Adenauer-Schule sowie am 01.07.2013 an der Nibelungenschule (244 Kinder) mit allen Schülerinnen und Schülern unter Anleitung der Gruppe „Tamborena“ ein Aktionsunterrichtstag unter dem Motto „Trommelzauber“ statt. Am Vormittag fanden Workshops statt und am Nachmittag konnten die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit in Form einer Präsentation vorführen.

Christophorus Schule: Am 05.06.2013 und 06.06.2013 hatten 4 Klassen der Schule die Möglichkeit in der Jugendherberge Albert-Schweitzer-Haus in Lindenfels am hausinternen Projekt „Mac Bess“ teilzunehmen. Das Mac-Bess Programm wurde mit einer Übernachtung angeboten und hinterließ bei den Teilnehmern eindrucksvolle Eindrücke.

Martin-Buber-Schule: Am 07.06.2013 und am 24.06.2013 besuchten Schülerinnen und Schüler der Schule den HiGH MOVES Klettergarten in Bensheim. Die Zielsetzung dieses Besuches war auf Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Selbständigkeit ausgerichtet.

Starkenburger Gymnasium: Zwei Lehrkräfte der Schule erklärten sich bereit, ein ganz besonderes Angebot für ihre Schülerinnen und Schüler anzubieten. Die Lehrkräfte richteten eine Holz AG für die Schüler ein. Das Projekt startete im April/Mai 2013 mit dem Ziel den bestehenden „Treffpunkt“ (Bauwagen), der den Schülerinnen und Schülern zum Informationsaustausch und zur Kommunikation dient, neu zu gestalten und weiter auszubauen. Die AG Mitglieder fertigten weitere Sitzmöglichkeiten für den Treffpunkt an. Das Projekt wird nicht zeitlich begrenzt sein und wird im nächsten Schuljahr 13/14 weitergeführt werden. An dem Projekt be-

teiligen sich 16 Schülerinnen und Schüler.

Anmerkung:

In der letzten Sommerferienwoche fiel der Bauwagen einer Brandstiftung zum Opfer und verbrannte vollständig bis auf die Räder. Auch die schon bis dahin fertiggestellten Bänke und das restliche Holzmaterial fielen den Flammen zum Opfer. Trotz dieses Vorfalls hat die Holz AG ihre Arbeit wieder aufgenommen und damit begonnen den Bauwagen und den Platz, mit einer neuen Funktion, wieder herzurichten. Angedacht ist, an dem Platz eine Freilichtbühne für Theateraufführungen zu errichten. Das Bühnenbild ist bereits fertig und wurde auf dem Untergestell des ehemaligen Bauwagens installiert. Fehlende Sitzmöglichkeiten werden noch angefertigt.

Besuch in der Erlenbacher Töpferei - Heppenheim - Bergstrüßer Anzeiger - Region -... Seite 1 von 1

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

SCHLOSSSCHULE: Drei Klassen durften Tonkumpfen bearbeiten und die Ergebnisse präsentieren

Besuch in der Erlenbacher Töpferei

HEPPENHEIM. Das Kreisjugendamt ermöglichte im vergangenen Schuljahr im Rahmen des Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodells allen Heppenheimer Schulen Projekte zum sozialen Lernen. Damit sollen die soziale Kompetenz, der gemeinsame Erfolg, wechselseitige Rücksichtnahme, der Zusammenhalt und der Spaß am Lernen gefördert werden.

Ute Schneider-Jaksch, die Leiterin des Kreisjugendamtes, freute sich laut Pressemitteilung besonders, dass auf diesem Wege drei Klassen der Schlossschule der Besuch der Töpferei in Erlenbach ermöglicht werden konnte. Dort wurden die Kinder von der Kursleiterin begrüßt.

Zur Einstimmung bekamen die kleinen Besucher eine Geschichte vom Piratenpapa vorgelesen. Gestärkt mit Tee und Kuchen gingen sie dann ans Werk. Jeder Schüler durfte einen großen Tonkumpfen bearbeiten. Dabei entstanden eine Vase, ein Würfel, ein Drache, eine Dose, eine Tasse und vieles mehr. Am Ende durften die Kinder ihre Tonarbeiten anmalen. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Nachdem die Kunstwerke gebrannt worden waren, wurden sie den Kindern ausgehändigt. zg

© Bergstrüßer Anzeiger, Samstag, 13.07.2013



<http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/heppenheim/besuch-in-der-erl...> 16.07.2013



Gebannt, wie die Hände begannen rund 200 Rhythmaschläger. Starker, lauter, klarer – hellen in der Spätsommer-Tageshitze die Wirtsgarten vor der Leibeserziehung der Kindertagesstätte in Heppenheim. Die Aktion wurde vom Heppheimer Sport- und Jugendhilfemodell (JHM) organisiert. Foto: RALF SCHNEIDER

Mit „Trommelzauber“ Richtung Ferien

ERZIEHUNG Heppheimer Schüler- und Jugendhilfemodell (JHM) sponsert Aktion für Grundschulen

HEPPENHEIM. „Trommelzauber“ bringt an der Bildungsschule und der Konrad-Adenauer-Schule die Freizeitleitung kurz vor den heißen Sommerferien.

Die Kinder der Heppheimer Bildungsschule und der Konrad-Adenauer-Schule waren begeistert. Gegen Ende des Schul-

jahres durften sie sich über ein Besuch von zwei afrikanischen Trommlern freuen, die ihnen afrikanische Rhythmen sowie afrikanische Tänze und Lieder beibrachten. Am Körper resonierte jedes Kind einen „Sukuh“ und wurde dabei über das „Nana-Nachbar“ (Nana-Nachbar) der Eltern und Familien gezeigt, was die Kinder sehr lustig fand.

Die Trommel als selbstverlegete Instrumente wurden dabei als Musikinstrumente verwendet. Die Kinder konnten sie selbst spielen und auch Lieder und Tänze dazu erlernen. Die Kinder konnten dabei ihre Motorik trainieren, indem sie die Trommel mit den Händen schlugen. Die Kinder konnten dabei auch Lieder und Tänze dazu erlernen. Die Kinder konnten dabei ihre Motorik trainieren, indem sie die Trommel mit den Händen schlugen.

Die Aktion wurde vom Heppheimer Sport- und Jugendhilfemodell (JHM) organisiert. Das JHM ist ein Zusammenschluss von Schulen und Jugendhilfen in Heppenheim. Die Aktion wurde vom Heppheimer Sport- und Jugendhilfemodell (JHM) organisiert. Das JHM ist ein Zusammenschluss von Schulen und Jugendhilfen in Heppenheim.

Die Aktion wurde vom Heppheimer Sport- und Jugendhilfemodell (JHM) organisiert. Das JHM ist ein Zusammenschluss von Schulen und Jugendhilfen in Heppenheim. Die Aktion wurde vom Heppheimer Sport- und Jugendhilfemodell (JHM) organisiert. Das JHM ist ein Zusammenschluss von Schulen und Jugendhilfen in Heppenheim.

KURZ GEMELDET

Anlage 6



KREIS BERGSTRASSE IM NIBELUNGENLAND

Dokumentation mittels App Daten werden erst seit der 2. Projektphase erhoben

Ordnungsmaßnahmen	1. Phase	2. Phase	3. Phase
drohende Ordnungsmaßnahme •Ausschluss von Klassen-/Schulveranstaltung •Unterrichtsausschluss vom Restschultag	Nicht nachvollziehbar, ob drohende oder eingeleitete Ordnungsmaßnahme, ob nieder- oder höherschwellige OM		3 •2 •1
Eingeleitete Ordnungsmaßnahme •Unterrichtsausschluss für den Restschultag •Verweis von der besuchten Schule			2 •1 •1
Kombination drohend/ingeleitet			1
Anzahl	5	5	6

32